

Ehrenhausen am 20^{ten} Okt. 1880.

Lieber Freund!

Besten Dank für Ihre Brieflein, und danke
 ich mir alles in allem sehr sehr gerne, als,
 bittlichste Erinnerung freundschaftlicher Manner.
 Der Mont ist allerdings noch für mich nicht
 ausreichend genug länger bleiben, als mir.
 Mir sehr ist natürlich sehr oft mit ihr verbunden
 nicht, ich alle ganzungstun müssen wissen, und
 die mir aufgegebenen. Das was über mich zu
 künftigen ist nicht ~~schon~~ ^{leicht} lassen will, ist
 ist absichtliche Nachlässigkeit seit, ^{früher} ~~aber~~ in gesamt
 und für mich irgendein Bekanntheit zu geben
 Briefstellern, welche die volle Verantwortliche
 Erfüllung eines Gedanken nicht möglich ist,
 wenn für sich die Absicht nur über Persönlich
 sein. Gut es das sagen betrachtet. Denn,
 lieber gegeben, die ist nicht nur über abgelehnt,
 sondern sagen über die Lauf eines Daraus nicht



insofern die Arbeit klar geworden. Nun, der
Philosoph wird jedenfalls hier stehen, wo Ludwig
er will, aber er wird mich, das ist oft auch schon
die Fülle der Arbeit) in den verschiedensten Gedanken
interessant wird mit denen giebt er mich nicht
in Verbindung zu bringen. Auch ich habe mich
mit ganz allgemeinen Gesichtspunkten abgefunden
Aber ich hoffe mich dem mich bei dem, was
mein Geist befaßt, fasten Gedacht zusammen.

Das die von Lipsius schon für die die
Gedanken setzen, beweist mir, daß die mir können,
Hilfsleistungen findet sich mit so viel of fine
Uebungen wird den abzurufen können Gedanken
Hera so selbst sein, da fine abzurufen können
zumeist fine eigenen Werk (d. s. ^{die} *Prinzipien* Litteratur)
ist. der Mangel an Dingen ist mir die große
Angelegenheit. Ich kann finden in ganz Shakespeares,
Goethes und Schillers aufstehen, um nicht
keine einzigen Werke zu wissen. Sie, Das Leben



D' Dingelstedt soll ja wissen! L'opinion s'find
 auf ein englofes Gemüth zu haben, ein, das fast
 g'alt) zu immer so. Was ist der gute Mann nicht,
 der Angelwin (man) übersehungsges nicht nur
 aufgeschotet werden, es wird ihm nicht gescheit,
 der der Verfasser ein allwissendes Kritiker D'
 Litteratur-Geschichte Pflücker ist. Manne s'find
 L. nicht in "Gute des Gutes) Foucaultbault?"
 der sollte für diese P. x. k. x. x. *) Laube ein Vor,
 was diese vorführt D' s'findt ja nicht so
 viele fatten s'find Meinung von der Auff,
 rung in die Person gestehen. Ist der ein Ober,
 der! Unsere Litteratur-Vorfälle sind aus
 Lucken. In einem anderen Lande wird auf
 diese Lehren oder Misserfolge (man nicht
 ist, ist die Vorlesung in Pflücker oder in der Ge,
 schicklichkeit) Laube ein guter Mann; bei
 uns s'find der aber nicht, (es hat zu Aufklärung s'find
 aufgeschotet) D' es wird ganz bei nichten G'alt,

*) man s'find, glaube ich, ist die der geschicktesten Pflücker
 die s'findung besetzten Pflücker als) immer D'gen aus,
 s'finden.

genügend bewiesen, bei dem „Mangel an Beweisen,
von Dürken“ für die Ableitung des Jhr. Millen
mit Gatten können gar nicht zu verwechseln mit
meiner Frau (Laube) auf dem Boden zu stehen, das
letztere hätte ich schon können. Was pflegt der
zu? Ahimsa! Spindel meine der Mann legen,
aber Laube ist ihre Klinge in der Hand gegangen
(in einem Laufe auf Pöbel) und nicht ist
einmal gut) Manuskript. - Willen
unmöglich) weiß, daß es aber (eine längere Zeit) ist
Hess' so unfähig büßföhlen konnte, (wie sehr be-
auftragender) Thier) ist mir ein Aufschub. - Helf
Benedict pflichten Sie sich; ist mir Befund, hat
es gelassen.

deinen Mund bleiben mir auf Sie, und ich
will auf ein Jünger Sie von Ihnen erhalten. Für
das Abendbleib gehen dank! Mit den besten
Wünschen

Sorglos gegeben
Hoffen Milow